

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de> **Karlsruhe, Stuttgart**

Die folgenden Überprüfungsfragen wurden uns netterweise von erfolgreichen Schülern unserer **MC-Pauk-, und Prüfungsvorbereitungskurse** anhand von Gedächtnisprotokollen zur Verfügung gestellt.

Dafür wollen wir uns zunächst herzlich bedanken!

Wir möchten alle unsere Schüler - und natürlich auch Sie - bitten, uns nach (hoffentlich bestandener) Prüfung ihre Prüfungsfragen zuzusenden.

Auch unvollständig erinnerte Fragen helfen uns weiter. So bleiben wir in der Lage, Sie durch unsere Kurse, Bücher, Fragensammlungen und Computerdisketten immer auf dem neuesten Stand zu halten. Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne und dankbar entgegen!

Unsere Adresse:

Kreativität & Wissen
Medizin und Naturheilkunde GmbH
Lange Str. 2
76199 Karlsruhe-Rüppurr
Tel.: 0721-88 33 63
Fax: 0721 - 9 88 71 47
e-mail: info@kreawi.de

Prüfungsfragen können und wollen natürlich Lehrbücher, Seminare, Prüfungsvorbereitungskurse - oder gar den Besuch unserer Schule - nicht ersetzen.

Als Überprüfung Ihres Wissens und als Vorbereitung auf den oft schwierigen Umgang mit Multiple-Choice-Fragen sind die Fragensammlungen jedoch sehr hilfreich (und objektiv!).

Sie werden schnell merken, dass man mit Raten bei MC-Prüfungen nicht sehr weit kommt.

Lassen Sie den Mut nicht sinken!

Viel **Spaß** beim Lernen!

wünscht **Kreativität & Wissen**

Die Lösungsvorschläge finden Sie auf der letzten Seite!

Lehrbücher von Kreawi
MIT DEM NEUEN
INFEKTIONSSCHUTZGESETZ
(Preise inkl. MWST, Porto und Verpackung)

Tel. 07 21 - 88 33 63

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

Original-Überprüfungen
(1996 - 2002)

DAS Buch zur Prüfungsvorbereitung. Ein Muss für jeden HPA! Ausgewertete Gedächtnisprotokolle aus 16 amtl. Überprüfungen der Gesundheitsämter, mit komment. Antworten. Aus den Fragensammlungen d. Gesundheitsämter € 39.-
(Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt)

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

Lehrbuch für Heilpraktiker

Bd.1: Innere Medizin
Das erfolgreiche Lehrbuch von Kreativität & Wissen, ständig aktualisiert, kompetent, mit den prüfungsrelevanten Themen aus der inneren Medizin, mit den meldepflichtigen Infektionskrankheiten. Nach dem neuen Infektionsschutzgesetz!
6. Auflage 2001 € 32.-
Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker, Bd. 1 (Innere Medizin)

Zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung beim Gesundheitsamt und zur effektiven Lernkontrolle! Mit kommentierten Antworten.
5. Auflage 2001 € 35.-
Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

Original-Überprüfungsfragen f. Heilpraktiker:
Innere Medizin

Über 1000 Original-Textfragen der Gesundheitsämter zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung u. zur effektiven Lernkontrolle.
5. Aufl. 2001 € 33.-

Bei der hier vorliegenden Überprüfung handelt es sich um die 15. zentrale Überprüfung der Gesundheitsämter vom **19.03.2003**.

(Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt)

Für die 60 Fragen standen zwei Stunden Zeit zur Verfügung.

- Es ist jeweils nur eine Antwort als richtig (oder falsch) anzukreuzen.

FASSUNG 2.1

e-mail: info@kreawi.de

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 1

Welche der folgenden Aussagen über den Mitralklappenprolaps ist (sind) richtig?

- 1) Es handelt sich um die systolische Vorwölbung des Mitralsegels in den linken Vorhof.
- 2) Klinisch und hämodynamisch ist die Veränderung oft unbedeutend.
- 3) Es kommt häufig zu Mitralsuffizienz mit klinischen Beschwerden.
- 4) Die Mehrzahl der Betroffenen ist beschwerdefrei.
- 5) Auskultatorisch können ein oder zwei systolische Klicks und oft ein spätsystolisches Geräusch imponieren.

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.1 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 1
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 2

Ein Gichtanfall tritt häufig auf in zeitlichem Zusammenhang mit

- A) gelenknahen Verletzungen
- B) einem fieberhaften Infekt
- C) einer nicht-ketoazidotischen Stoffwechsellentgleisung bei einem Diabetes mellitus
- D) einer hypertensiven Krise
- E) exzessivem Alkoholkonsum

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 3

Bei einem Patienten mit akuten Schmerzen im Bereich des linken Auges besteht der Verdacht auf einen akuten Glaukomanfall an diesem Auge.

Welcher der folgenden Befunde ist bei dieser Störung am wahrscheinlichsten zu erwarten?

- A) Linke Pupille erheblich enger als rechte Pupille
- B) Linker Bulbus palpatorisch härter als rechter Bulbus
- C) Deutliches Heraustreten des linken Auges aus der Augenhöhle
- D) Trockenes Auge
- E) Pupillenstellung mit Fehlen der reflektorischen Pupillenverengung auf Lichteinfall bei erhaltener Konvergenzreaktion (Argyll-Robertson-Phänomen)

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 4

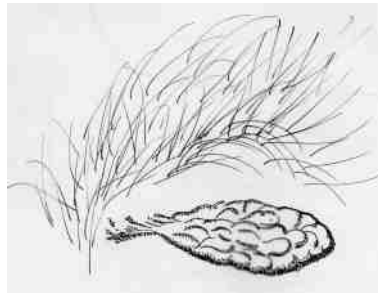
Für das Basaliom (Basalzellkarzinom) der Haut trifft am ehesten zu?

- A) Es wächst lokal destruierend.
- B) Es kommt ebenso an Schleimhäuten vor.
- C) Es neigt zu hämatogener Metastasierung.
- D) Handflächen und Fußsohlen sind häufig betroffen.
- E) UV-Licht ist als Krankheitsursache unbedeutend.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 5

Eine übergewichtige Frau mittleren Alters zeigt Ihnen den auf der Abbildung dargestellten Tumor der Axille (Achselhöhe). Er besteht schon längere Zeit und stört sie inzwischen.



Worum handelt es sich am ehesten?

- A) Zeckenbissfolge
- B) Akzessorische (aberrierte) Mamille (angeborene überzählige Brustanlage)
- C) Ekkrines Hidrozystom (Schweißdrüsenzyste)
- D) Malignes Melanom
- E) Fibrom (Bindegewebsgeschwulst)

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 6

Welche der folgenden Erkrankungen ist (sind) nach dem Infektionsschutzgesetz für einen Heilpraktiker meldepflichtig?

- 1) Der Verdacht auf eine Hepatitis-A-Erkrankung
 - 2) Eine Masernerkrankung, auch ohne Erregernachweis
 - 3) Eine Meningokokken-Meningitis oder Sepsis
 - 4) Ein Einzelfall einer Salmonellenenteritis (keine Tätigkeit im Lebensmittelbereich)
 - 5) Eine behandlungsbedürftige, geschlossene Tuberkulose
- A) nur 3 ist richtig
 - B) nur 3 und 5 sind richtig
 - C) nur 4 und 5 sind richtig
 - D) nur 1, 3 und 5 sind richtig
 - E) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 7

Welche Aussage zur Colitis ulcerosa trifft zu?

- A) Die Krankheit ist im gesamten Verdauungstrakt lokalisiert.
- B) Als Komplikation kann ein toxisches Megakolon auftreten.
- C) Die Entzündung befällt stets die gesamte Darmwand.
- D) Fisteln treten als häufige und typische Komplikation auf.
- E) Eine Beteiligung des terminalen Ileums ist meist gegeben.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 8

Welche Aussage zum „Wahn“ ist richtig?

- A) Wahnhalte korrelieren häufig mit bestimmten Erkrankungen.
- B) Wohnvorstellungen kommen ausschließlich bei Schizophrenie vor.
- C) Die Inhalte sind auf ihre Richtigkeit eindeutig prüfbar.
- D) Der Patient spricht die Wahnhalte meist sofort selbst an.
- E) Eine Therapie dieses Symptoms ist nicht möglich.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 9

Bei einer Eisenmangelanämie ist (sind) typischerweise folgende(r) Parameter verändert:

- 1) Der Transferrinspiegel ist erhöht (Transferrin: transportiert im Serum Eisen)
 - 2) Der Serumeisenspiegel ist erniedrigt (Ferritin: Speicher- und Transportform des Eisens)
 - 3) Der Serumeisenspiegel ist erhöht.
- A) nur 2 ist richtig
 - B) nur 3 ist richtig
 - C) nur 1 und 2 sind richtig
 - D) nur 2 und 3 sind richtig
 - E) 1-3, alle sind richtig

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de> **Karlsruhe, Stuttgart**

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 10

Der „Anlaufschmerz“ (starker Gelenkschmerz für wenige Gelenkbewegungen nach längerem Liegen oder Sitzen) ist ein typisches Kennzeichen für:

- A) die chronische Polyarthrit
- B) die Arthritis urica
- C) die Arthrose
- D) die rheumatoide Arthritis
- E) keine der vorstehenden Aussagen ist richtig.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 11

Typische Symptome einer Manie sind:

- 1) Euphorische Stimmung
 - 2) Ideenflucht
 - 3) Realitätsverlust
 - 4) Schuldwahn
 - 5) Steigerung des Selbstwertgefühls, oft mit Größenideen
- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 2, 3 und 4 sind richtig
C) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
D) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 12

Durch einen Zeckenstich bzw. Zeckenbiss kann der Erreger der Borreliose auf den Menschen übertragen werden. Welche Gruppe aus den folgenden Erregertypen ist der Borreliose-Erreger zuzuordnen?

- A) Viren
- B) Bakterien
- C) Pilze
- D) Protozoen (Einzeller, „Urtierchen“)
- E) Parasiten

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 13

Was bedeutet der Begriff „Pathogenität“ von Erregern?

- A) Die Entwicklung von der Spore bis zum vermehrungsfähigen Erreger (Bakterium).
- B) Der Austausch von Plasmiden (Erbinformationen) zwischen z. B. Bakterien.
- C) Die Fähigkeit eines Erregers in einem Wirt eine bestimmte Erkrankung hervorzurufen.
- D) Die Austestung von Antibiotika auf einen bestimmten Erreger.
- E) Die Zeit zwischen Infektion und Erkrankung.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 14

Als stabile Angina pectoris bezeichnet man:

- A) Die Erstmanifestation einer Angina pectoris.
- B) Eine Angina pectoris von zunehmender Schwere, Dauer und Häufigkeit.
- C) Regelmäßig durch bestimmte Mechanismen (z. B. körperliche Anstrengung) auslösbare Angina-pectoris-Anfälle, die sich nach Gabe von Medikamenten (Nitrate) rasch bessern.
- D) Eine Ruheangina.
- E) Eine Angina pectoris mit regelmäßig zunehmendem Bedarf und schlechterem Ansprechen auf Medikamente.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 15

Welches Leitsymptom findet sich beim Asthma bronchiale?

- A) Bradykardie
- B) feuchte Rasselgeräusche
- C) verkürzte Ausatemzeit
- D) Atemnot unter dem Bild des expiratorischen Stridors
- E) Zwerchfellhochstand

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 16

Welche Aussage zum Morbus Crohn trifft zu?

- A) Es können Abdominalschmerzen und Durchfälle auch ohne Blut auftreten.
- B) Extraintestinale Symptome treten äußerst selten auf.
- C) Die Entzündung befindet sich ausschließlich im Schleimhautniveau.
- D) Die Ausbreitung erfolgt kontinuierlich vom Rektum zum Ileum.
- E) Fast immer ist das Rektum betroffen.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 17

Welche der folgenden Infektionskrankheiten können typischerweise bei HIV-Erkrankten mit schlechter Abwehrlage auftreten (so genannte HIV-assoziierte Infektionen)?

- 1) Lungenentzündung (durch Pneumocystis carinii)
 - 2) Toxoplasmose
 - 3) Herpes-zoster-Erkrankung
 - 4) Systemische Candidiasis (Pilzinfektion)
 - 5) Tuberkulose
- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 3 und 4 sind richtig
C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 18

Welche der folgenden Aussagen zur Legionelleninfektion treffen zu?

- 1) Beim gesunden Menschen kommt es meist zu einem asymptomatischen Verlauf.
- 2) Der Mensch ist ein epidemiologisch bedeutsames Reservoir für den Erreger der Legionellen.
- 3) Typische Symptome können hohes Fieber, trockener Husten

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.1 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 3
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de>

Karlsruhe, Stuttgart

- mit Thoraxschmerzen, Kopf- und Muskelschmerzen sein.
- 4) Die Legionellose wird durch ein Virus verursacht.
- 5) Die Erkrankung wird gewöhnlich durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen.

- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 1, 2 und 3 sind richtig
C) nur 2, 3 und 5 sind richtig
D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 19

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Hinsichtlich der Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) gilt:

- 1) Vorzeitiges Abbrechen von Aktivitäten ist ein Charakteristikum
- 2) Die Störung manifestiert sich im Regelfall nach dem 12. Lebensjahr.
- 3) Überzufällig häufig kommt es hierbei zu Störungen des Sozialverhaltens.
- 4) Eine gestörte Impulskontrolle kann Teil des Krankheitsbildes sein.
- 5) Es besteht ein erhöhtes Unfallrisiko.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2 und 4 sind richtig
C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 20

Als Komplikation einer Divertikulitis können auftreten:

- 1) Gedeckte Perforation mit Abszess
- 2) Freie Perforation mit Peritonitis
- 3) Stenose
- 4) Blutung
- 5) Fisteln

- A) nur 2 und 3 sind richtig
B) nur 1, 2 und 4 sind richtig
C) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 21

Welche der folgenden Aussagen zur Tuberkuloseerkrankung treffen zu?

- 1) Eine Tuberkuloseerkrankung kann auch ohne bronchopulmonale Symptome (z. B. Husten, Auswurf usw.) auftreten.
- 2) Die Übertragung erfolgt in der Regel durch Tröpfcheninfektion.
- 3) Es können subfebrile Temperaturen und ein Gewichtsverlust auftreten.
- 4) Symptome treten üblicherweise innerhalb von 2 Wochen nach Ansteckung auf.
- 5) In Europa ist die Tuberkulose inzwischen nahezu ausgerottet.

- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 3 und 5 sind richtig
C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 22

Eine 25-jährige Frau bekommt plötzlich Angstgefühle, „pfötchenartige“ Verkrampfungen der Hände und atmet schnell und flach.

Es handelt sich am ehesten um:

- A) eine Klaustrophobie
B) eine Soziophobie
C) eine Hyperventilationstetanie
D) einen Herzanfall
E) eine Lungenembolie

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 23

Welche Aussage trifft zu?

- A) Das autonome Adenom der Schilddrüse (Gewebe, welches nicht der Steuerung über hypophysäres TSH unterliegt) kann in der Regel durch Verabreichung von Jodid gut therapiert werden.

- B) Jodüberschuss ist der entscheidende Faktor bei der Entstehung der endemischen Struma (Vergrößerung der gesamten Schilddrüse)
- C) Jodmangel ist eine der häufigsten vermeidbaren Ursachen für eine geistige Retardierung (Entwicklungsverzögerung).
- D) In Deutschland gibt es aufgrund der guten Ernährungslage keinen Jodmangel.
- E) Die empfohlene tägliche Ergänzung der Jodzufuhr beträgt bei schwangeren Frauen mindestens 60g pro Tag.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 24

Für eine Pneumonie spricht am ehesten folgender Untersuchungsbefund:

- A) abgeschwächter Stimmfremitus
B) hypersonorer Klopfeschall
C) Stridor
D) ohрнаhe feinblasige Rasselgeräusche
E) verminderte Bronchophonie

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 25

Welche der folgenden Aussagen zur hygienischen Händedesinfektion treffen zu?

- 1) Sie ist eine wichtige Maßnahme zur Verhinderung einer Übertragung von Krankheitserregern in der Heilpraktikerpraxis.
- 2) Sie ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verhinderung einer Weiterverbreitung von MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus).
- 3) Sie ist eine Maßnahme zur Abtötung von Anflug- oder Kontaktkeimen.
- 4) Sie ist in jedem Fall erst nach ausgiebigem Waschen mit Seife durchzuführen.
- 5) Sie ist mindestens 30 Sekunden lang durchzuführen.

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.1 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 4
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de>

Karlsruhe, Stuttgart

- A) nur 1 und 5 sind richtig
- B) nur 3 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- D) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 26

Welche der folgenden Tätigkeiten erfordert - sofern sie berufs- oder gewerbsmäßig vorgenommen wird - eine Erlaubnis nach dem Heilpraktikergesetz?

- A) Lebensberatung bei Ehekrise
- B) Hilfestellung bei der Lösung sozialer Konflikte
- C) Verordnung eines Johanniskraut-Präparates für einen depressiven Patienten.
- D) Vortrag über die Möglichkeit einer naturheilkundlichen Schizophrenie-Behandlung
- E) Elternberatung bei Lernstörungen eines Kindes

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 27

Welche der folgenden Aussagen zu den Nieren trifft (treffen) zu?

- 1) In den Nierenkörperchen oder Glomeruli diffundiert Flüssigkeit (Blutplasma) durch die Gefäßwände.
 - 2) Die beiden Nieren werden pro Minute von etwa 30 Litern Blut durchströmt.
 - 3) In den Glomeruli (die Blutgefäßknäuel) wird der Primärharn abfiltriert.
 - 4) Die Nieren sind an der Regulierung des Mineralhaushaltes beteiligt.
 - 5) Die Nieren sind an der Regulierung des Blutdrucks beteiligt.
- A) nur 1 ist richtig
 - B) nur 2 und 3 sind richtig
 - C) nur 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 28

Eine 42-jährige ängstliche Frau ist in der überfüllten Straßenbahn, in der sie lange stehen musste, kollabiert, als sie einen Fahrradunfall sah. Die Bewusstlosigkeit dauerte ca. 10 Sekunden. Ein zufällig in der Nähe stehender Heilpraktiker fühlte einen langsamen, regelmäßigen Puls. Die später in seiner Praxis durchgeführte Untersuchung ergab keine Besonderheiten. Blutdruck im Stehen 100/70 mmHg. Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A) Hyperventilationssyndrom
- B) Vagovasale Synkope
- C) Adams-Stokes-Anfall
- D) Epileptischer Anfall
- E) Transitorische ischämische Attacke

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 29

In seiner Praxis wird dem Heilpraktiker ein 2-jähriges Mädchen vorgestellt, das zahlreiche fleckenförmige und mehrere großflächige Hämatome unterschiedlichen Alters an den Oberarmen, an Thoraxvorderseite und Rücken, Bauch und Gesäß sowie an den Rückseiten der Beine aufweist. Die Angaben sind am ehesten typisch für:

- A) hyperkinetisches Syndrom
- B) Münchhausen-Syndrom (neurotische Fehlhaltung, bei der Beschwerden und Krankheiten vorgetäuscht werden, z. B. um Krankenhausaufenthalt zu erreichen)
- C) Diabetes mellitus
- D) Kindesmisshandlung
- E) Hämatome (Blutunterlaufungen) durch Spontanstürze beim lebhaften Spielen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 30

Typische Entzugssymptome bei Heroinabhängigkeit sind:

- 1) Miosis (enge Pupillen)
- 2) Bauchkrämpfe/Durchfall
- 3) Innere Unruhe/Angst
- 4) Schlaflosigkeit
- 5) Atemdepression

- A) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- B) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- C) nur 2, 3 und 4 sind richtig
- D) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 31

Kennzeichen für eine Alkoholkrankheit können sein:

- 1) Persönlichkeitsveränderungen und sozialer Abstieg
- 2) Libidoverlust und Eifersuchtswahn
- 3) Palmarerythem (gerötete Handinnenflächen) und Spider naevi (Gefäßsternchen der Haut)
- 4) Ataxie (Gangunsicherheit) aufgrund von Polyneuropathie

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1 und 4 sind richtig
- C) nur 3 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 2 und 4 sind richtig
- E) 1-4, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 32

Welche Aussage über die Pertussiserkrankung des Kindesalters trifft zu?

- A) Die Krankheitserreger zählen zu den Bakterien.
- B) Eine Infektionsgefahr ist erst ab dem Stadium decrementi (allmähliches Abklingen der Hustenanfälle) gegeben.
- C) Bei jungen Säuglingen können lebensbedrohliche Apnoeanfälle hervorgerufen werden.

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.1 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 5
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de>

Karlsruhe, Stuttgart

- D) Wegen des hohen Risikos schwerer Impfkomplicationen wird von der Ständigen Impfkommission (STIKO) eine Pertussisimpfung nur in Einzelfällen bei besonderer Indikationslage angeraten.
- E) Typisch ist eine Inkubationszeit von ca. 28 Tagen.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 33

Ein Schulkind, bei dem die allgemein empfohlenen Impfungen nicht durchgeführt wurden, erkrankt an Masern. Welche Komplikationen können bei Masernerkrankungen auftreten?

- 1) Otitis media
 - 2) bakterielle Pneumonie
 - 3) Laryngotracheitis mit Krupp
 - 4) Enzephalitis
 - 5) Pankreatitis
- A) nur 1 und 4 sind richtig
B) nur 3 und 4 sind richtig
C) nur 3 und 5 sind richtig
D) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 34

Welche Aussage über Milzbrand trifft zu?

- A) Die Sporen sind kaum umwelt-resistent und werden außerhalb des menschlichen Organismus rasch keimunfähig.
- B) Nach oraler Aufnahme der Sporen kommt es beim Menschen stets zur Entwicklung eines Lungenmilzbrands.
- C) Eine Milzbrandinfektion kann sich auch an der Haut manifestieren.
- D) Zur Therapie des Hautmilzbrands sind Antimykotika (Substanzen, die Wachstum von Pilzen beeinflussen) geeignet.
- E) Der Erreger gehört zur Gruppe der Viren.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 35

Welche Aussage zum Karpaltunnel-Syndrom trifft zu?

- A) Parästhesien treten meist am Tage auf.
- B) Sensibilitätsstörungen betreffen vorrangig den Kleinfingerbereich.
- C) Ursächlich für ein Karpaltunnel-Syndrom ist die Kompression des N. radialis.
- D) Meist sind Männer betroffen.
- E) Auch bei Stoffwechselerkrankungen (z. B. Amyloidose, Diabetes mellitus) kann ein Karpaltunnel-Syndrom auftreten.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 36

Welche der folgenden Aussage zur Frage:
Was kann man im Urin erkennen? trifft (treffen) zu?

- 1) Schäumender Urin bedeutet Verdacht auf Eiweiß-Verlust.
 - 2) Trüber Urin bedeutet Verdacht auf Harnwegsinfektion.
 - 3) Weißlich-lehmfarbener Urin ist ein Hinweis auf Hepatitis.
 - 4) Die Konzentration des Urins kann durch Flüssigkeitsaufnahme nicht beeinflusst werden.
 - 5) Blut im Urin ist ein Hinweis auf Blasen- oder Nierensteine, kann auch ein erstes Zeichen für eine bösartige Erkrankung sein.
- A) nur 5 ist richtig
B) nur 1, 3 und 4 sind richtig
C) nur 1, 2 und 5 sind richtig
D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
E) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 37

Welche der folgenden Aussagen zur infektiösen bakteriellen Endokarditis (Herzinnenhautentzündung) treffen zu?

WÄHLEN SIE DREI ANTWORTEN
(Was das sollte, weiß mal wohl nur das Gesundheitsamt. Eine völlig unnötig verwirrende Schnapsidee! Verwirrend umso mehr, als Frage 32 falsch gestellt wurde und auch dort zwei Antwortmöglichkeiten richtig waren.)

- A) In der Regel tritt keine Bakteriämie auf.
- B) Hautveränderungen kommen nicht vor.
- C) Häufig besteht Fieber
- D) Eine Hämaturie (Blut im Urin) ist häufig.
- E) Die Milz ist nicht tastbar.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 38

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Die Bauchspeicheldrüse

- 1) liegt anatomisch vor dem Magen
 - 2) ist eine inkretorische Drüse (gibt Hormone an das Blut ab)
 - 3) ist eine sekretorische Drüse (gibt Sekret an den Dünndarm ab)
 - 4) produziert ein Hormon, das den Blutzuckerspiegel steigen lässt
 - 5) produziert ein saures Verdauungsssekret
- A) nur 1, 3 und 5 sind richtig
B) nur 2, 3 und 4 sind richtig
C) nur 2, 3 und 5 sind richtig
D) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.1 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 6
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de> Karlsruhe, Stuttgart

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 39

Welche der folgenden Aussagen zu Elektrolyten bzw. zum Elektrolyt-haushalt treffen zu?

- 1) Magnesium (Mg⁺⁺) ist mitbeteiligt an der Erregungsüberleitung an den Muskeln.
- 2) Kalium (K⁺) spielt eine wichtige Rolle bei der Erregungsübertragung im Nervensystem und am Herzen
- 3) Natrium (Na⁺) kommt im Extrazellulärraum im Verhältnis zu anderen Kationen nur in vernachlässigbar geringen Konzentrationen vor.
- 4) Hypokaliämien können u.a. durch wiederholtes Erbrechen oder Durchfälle verursacht werden.
- 5) Der Natriumgehalt im Serum wird im Gegensatz zum Calciumgehalt nicht hormonell gesteuert.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 1 und 4 sind richtig
C) nur 1, 2 und 4 sind richtig
D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 40

Welche Aussage trifft zu?
Die meisten Infektionen mit Polioviren verlaufen

- A) mit Lähmung
B) mit Fieber
C) mit Durchfall
D) mit Meningitis
E) klinisch inapparent (stille Feiung)

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 41

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Typisch für die Virusgrippe (Influenza) ist:

- 1) Plötzlicher Krankheitsbeginn mit hohem Fieber
- 2) Beginn mit leichtem grippalen Symptomen und Verschlechterung innerhalb von wenigen Tagen
- 3) Lebenslange Immunität nach überstandener Erkrankung
- 4) Die Ansteckungsfähigkeit beginnt mit Ausbruch der Erkrankung und hält in der Regel 3 Wochen an.

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 2 ist richtig
C) nur 1 und 3 sind richtig
D) nur 1, 3 und 4 sind richtig
E) nur 2, 3 und 4 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 42

Welche Aussage trifft zu?
Die Prostatavergrößerung führt zu Störungen beim Wasserlassen.
Ursache hierfür ist, dass

- A) sie durch Druck auf die umgebenden Nerven eine Lähmung des Urethra-Schließmuskels bewirkt.
B) sie durch verdrängendes Wachstum die Blasenkapazität verkleinert.
C) das vermehrt gebildete Prostatasekret eine Reizung der Harnröhre bewirkt.
D) sie durch Urethraverengung zu eiem Überlaufblase (Überlaufinkontinenz) führt.
E) Druck auf den Nervus pudendus eine reflektorische Blasenentleerung auslöst.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 43

Welche Aussage trifft zu?

- A) Die Schädigung des peripheren Nerven führt zu einer spastischen Lähmung.
B) Bei einer spastischen Lähmung kann man keinen Muskeleigenreflex auslösen.
C) Eine schlaffe Lähmung entsteht immer durch eine Schädigung der betroffenen Muskulatur.

- D) Pyramidenbahnzeichen, wie z.B. das Babinski-Zeichen, treten bei Schädigung im Bereich des zentralen Nervensystems auf.
E) Der Patellarsehnenreflex (PSR) ist ein typischer Fremdreflex.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 44

Welche(s) der folgenden Hormone wirkt (wirken) Blutzucker senkend?

- 1) Adrenalin
2) Cortison
3) Glucagon
4) Insulin

- A) nur 3 ist richtig
B) nur 4 ist richtig
C) nur 1 und 4 sind richtig
D) nur 2 und 4 sind richtig
E) nur 2, 3 und 4 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 45

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) für das Vorhofflimmern zu?

- 1) Es führt unbehandelt in wenigen Minuten zum Tod.
2) Es führt zu unrythmischem Herzschlag.
3) Eine typische Komplikation ist der Schlaganfall durch arterielle Embolie.
4) Eine typische Komplikation ist die Herzbeutelamponade.
5) Es kann anfallsartig auftreten (mit plötzlichem Beginn und plötzlichem Ende).

- A) keine Antwort ist richtig
B) nur 1 ist richtig
C) nur 2 und 4 sind richtig
D) nur 4 und 5 sind richtig
E) nur 2, 3 und 5 sind richtig

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.1 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 7
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63
Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

Info: <http://www.kreawi.de> Karlsruhe, Stuttgart

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 46

Welche der folgenden Stoffe spielt (spielen) für die Fettverdauung eine wichtige Rolle?

- 1) Die Salzsäure des Magens.
- 2) Die Gallenflüssigkeit.
- 3) Der Intrinsic-Faktor.
- 4) Die Amylase.
- 5) Das Pankreassekret.

- A) keine Aussage ist richtig
B) nur 2 ist richtig
C) nur 2 und 5 sind richtig
D) nur 3 und 4 sind richtig
E) nur 1, 2 und 4 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 47

Über „Sodbrennen“, verbunden mit Schmerzen hinter dem Brustbein klagen viele Patienten. Differentialdiagnostisch muss man an folgende Erkrankungen denken:

- 1) Ösophagitis
- 2) Angina pectoris
- 3) Refluxkrankheit
- 4) Chronischer Alkoholmissbrauch
- 5) Karzinom der oberen Speisewege

- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 4 und 5 sind richtig
C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
D) nur 1, 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 48

Die Gefäßschädigung, die durch länger bestehenden Bluthochdruck ausgelöst werden, können an welchem, der im folgenden genannten Organe durch eine klinische Untersuchung am besten beurteilt werden?

- A) Herz
B) Niere
C) Lunge
D) Leber
E) Augen

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 49

Welche der folgenden Aussagen zum Erythrozyten (trifft (treffen) zu)?

- 1) In der Regel wird er nach 70 Tagen abgebaut.
- 2) Rote Blutkörperchen bestehen funktionell praktisch nur aus dem Blutfarbstoff Hämoglobin.
- 3) Sie werden im Rückenmark gebildet.
- 4) In der Lunge nehmen Sie Kohlendioxid auf.
- 5) Jede Minute werden im Menschen an die 100.000 Erythrozyten neu gebildet.

- A) nur 2 ist richtig
B) nur 1 und 2 sind richtig
C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
D) nur 1, 2 und 5 sind richtig
E) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 50

Welche der folgenden Aussagen zum Blut trifft (treffen) zu?

- 1) Es ist ein Transportmedium.
- 2) 2 bis 3 Liter Blut kreisen im Körper eines erwachsenen Menschen (70 kg Körpergewicht)
- 3) Die Blut-Hirn-Schranke ist eine Schutzrichtung um schädliche Stoffe von den Nervenzellen abzuhalten.
- 4) Das Blut besteht ungefähr zu einem Viertel aus Blutzellen.
- 5) Beim erwachsenen Menschen ist normalerweise ein Drittel des Gesamtblutvolumens in der Milz gespeichert.

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 1 und 3 sind richtig
C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
D) nur 2, 3 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 51

Auf eine Knochenfraktur weist (weisen) sicher hin:

- 1) Schwellung
- 2) Krepitation (Knistern)
- 3) Abnorme Beweglichkeit
- 4) Bewegungsschmerz
- 5) Blutung

- A) nur 3 ist richtig
B) nur 1 und 2 sind richtig
C) nur 2 und 3 sind richtig
D) nur 1, 2 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 52

Das Schubladenphänomen ist ein charakteristisches Zeichen für:

- A) Arthrose des Schienbeins
B) Bandscheibenvorfall
C) Meniskusschädigung
D) Schädigung der Kreuzbänder
E) Bänderriss am oberen Sprunggelenk

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 53

Bei älteren Frauen muss bei Kreuzschmerzen an das Vorliegen einer Osteoporose (quantitative Verminderung des Knochengewebes bei erhaltener Knochenstruktur) gedacht werden. Eine Osteoporose kann verschiedene Ursachen haben. Welche Ursachen treffen zu:

- 1) Bewegungsarmut über einen längeren Zeitraum
- 2) Bandscheibenschaden
- 3) Mangelernährung
- 4) Überfunktion der Nebenschilddrüse
- 5) Längere Kortisonbehandlung

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2 und 3 sind richtig
C) nur 4 und 5 sind richtig
D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.1 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 8
Neueste Informationen zur Prüfung unter : <http://www.kreawi.de>

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 54

Welches der folgenden Symptome ist am ehesten typisch für einen Vitamin-A-Mangel

- A) Nachtblindheit
- B) Blutgerinnungsstörung
- C) Skorbut
- D) Osteomalazie
- E) Perniziöse Anämie

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 55

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Pseudokrupp und Epiglottitis stellen bedrohliche Krankheiten im Kleinkindalter dar:

- 1) Beim Pseudokrupp besteht in der Regel hohes Fieber.
- 2) Bei der Epiglottitis besteht im Gegensatz zum Pseudokrupp eine ausgeprägte Schluckstörung.
- 3) Beim Pseudokrupp besteht ein bellender Husten.
- 4) Rezidive sind bei der Epiglottitis häufig.
- 5) Heiserkeit ist typisch bei Epiglottitis.

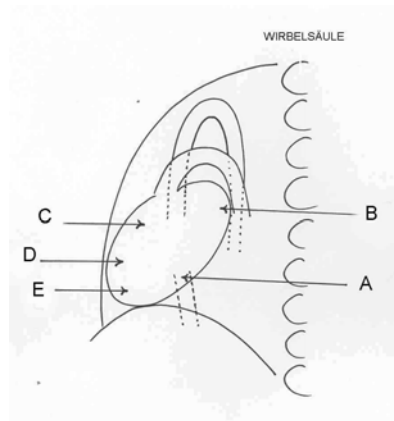
- A) nur 2 und 3 sind richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 2 und 3 sind richtig
- D) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 56

Sie sehen ein Seitenbild des Brustkorbs, Blickrichtung von links nach rechts. Das Schema zeigt die Projektion des Herzens und der großen Gefäße.

Wo befindet sich der linke Vorhof?



- A)
- B)
- C)
- D)
- E)

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 57

Ordnen Sie der Erkrankung in Liste 1 die am ehesten charakteristischen Symptome/Befunde aus Liste 2 zu!

Liste 1
Scharlach

Liste 2

- A) Milzruptur
- B) grobfleckiges konfluierendes Exanthem, hinter den Ohren beginnend
- C) feinfleckiges Exanthem, periorale Blässe
- D) Exanthem mit juckenden Papeln, Vesikeln und verschorften Erosionen, Verlauf in Schüben (sog. Sternenhimmel)
- E) retroaurikuläre (hinter den Ohren) Lymphknotenvergrößerung

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 58

Ordnen Sie der Erkrankung in Liste 1 die am ehesten charakteristischen Symptome/Befunde aus Liste 2 zu!

Liste 1
Varizellen

Liste 2

- A) Milzruptur
- B) grobfleckiges konfluierendes Exanthem, hinter den Ohren beginnend
- C) feinfleckiges Exanthem, periorale Blässe
- D) Exanthem mit juckenden Papeln, Vesikeln und verschorften Erosionen, Verlauf in Schüben (sog. Sternenhimmel)
- E) retroaurikuläre (hinter den Ohren) Lymphknotenvergrößerung

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 59

Welche Aussage zur Bulimia nervosa (Krankheitsbild der Bulimie) trifft zu?

- A) Es treten zeitweilig Hungerperioden auf.
- B) Bulimische Patientinnen erleben häufig manische Symptome.
- C) Diabetikerinnen mit Bulimie achten sehr auf eine ordnungsgemäße Insulinbehandlung.
- D) Die Patientinnen mit Bulimie setzen sich keine scharf definierte Gewichtsgrenze.
- E) Bulimia nervosa und Alkoholabhängigkeit schließen sich aus.

kreawi Tel.: 0721 88 33 63

Frage 60

Welche der folgenden Aussagen für Zwangsstörungen trifft (treffen) zu?

- 1) Der Krankheitsbeginn liegt meist in der Kindheit oder im frühen Erwachsenenalter.
 - 2) Patienten mit einer Zwangsstörung haben oft zusätzlich depressive Störungen.
 - 3) Zwangsgedanken werden von den Betroffenen meist als quälend empfunden.
 - 4) Die Ausübung von Zwangshandlungen verstärkt das Angstgefühl der Patienten.
 - 5) Typisch ist der Versuch der Betroffenen, gegen die Zwangshandlung bzw. den Zwangsgedanken Widerstand zu leisten.
- A) nur 5 ist richtig
B) nur 2 und 3 sind richtig
C) nur 1, 3 und 4 sind richtig
D) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Ausschnitt aus dem KURS-PROGRAMM

Intensiv-Training für die MÜNDLICHE PRÜFUNG

Karlsruhe:
04.04. – 08.04.2003
24.10. – 28.10.2003

Pauk-Kurs-Medizin

Karlsruhe:
05.09. – 09.09.2003
Stuttgart:
05.09. – 09.09.2003 (zeitgleich)

Keine Angst vor Multiple-Choice-Prüfungen

Karlsruhe:
20.09. – 21.09.2003

Kompakt-Kurs für die HP-Prüfung

Karlsruhe:
26.07. – 08.08.2003

Begleit-Repetitorium zur NEU HP-Prüfung NEU

Karlsruhe:
nächster Kurs beginnt:

14. April bis 25. Juli

14 Einheiten, jeweils Freitags von 18.00 bis 22.00

beginnt 2x pro Jahr!

**Viel Erfolg wünscht euch
Kreativität & Wissen
Heilpraktikerschule
Karlsruhe, Stuttgart**

Einige Gesundheitsämter haben dieses Mal den Schülern die Original-Prüfung mitgegeben. Die vorliegende Fassung der Prüfung entspricht somit weitgehend dem Original..

Kritik und Verbesserungsvorläge

www.kreawi.de

Lösungsvorschläge für das Gedächtnisprotokoll Überprüfung vom 19.03.2003 (Fassung 2.1)

1	D	21	C	41	A
2	E	22	C	42	D
3	B	23	C	43	D
4	A	24	D	44	B
5	E	25	D	45	E
6	E	26	C	46	C
7	B	27	D	47	E
8	A	28	B	48	E
9	C	29	D	49	A
10	C	30	C	50	B
11	C	31	E	51	C
12	B	32	A/C	52	D
13	C	33	D	53	D
14	C	34	C	54	A
15	D	35	E	55	A
16	A	36	C	56	B
17	E	37	C/D/ E	57	C
18	A	38	B	58	D
19	D	39	C	59	A
20	E	40	E	60	D

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).



Verlag Kreativität & Wissen
Petra Hildebrand
Friedrichstr. 11
74372 Sersheim
Telefon 07042 830286
Telefax 07042 830287

VERLAGSVERZEICHNIS

Stand: 01.03.2003
www.kreawiverlag.de

Lehrbücher

Innere Medizin

ISBN 3-931865-29-0
Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric
Lehrbuch für Heilpraktiker
Bd. 1: Innere Medizin

Das erfolgreiche Lehrbuch von Kreativität & Wissen, ständig aktualisiert, kompetent, mit den prüfungsrelevanten Themen aus der Inneren Medizin, mit den meldepflichtigen Infektionskrankheiten. Ca. 460 Seiten, Abbildungen, Lerntexte, Tabellen
NACH DEM NEUEN INFEKTIONSSCHUTZGESETZ!!
6. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2001

Euro 32.-

Nebenfächer

ISBN 3-931865-44-4
Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric
Lehrbuch für Heilpraktiker
Bd. 2: Nebenfächer

Der neue Standard in der HP-Ausbildung.
Neurologie, Psychiatrie, Orthopädie, Dermatologie, HNO, Augenheilkunde, Labor, Hygiene, Rechtskunde
Ca. 420 Seiten, Abbildungen, Lerntexte, Tabellen
MIT DEM NEUEN INFEKTIONSSCHUTZGESETZ!!
5. erweiterte Auflage 2003

Euro 36.-

zum Lehrbuch Bd. 1:

Fragensammlungen

zum Lehrbuch Bd. 2

Innere Medizin

ISBN 3-931865-33-9
Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric
Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker
Innere Medizin

Zur Vorbereitung auf die schriftlichen Überprüfungen der Gesundheitsämter und zur effektiven Lernkontrolle. Ständig aktualisierte und erweiterte Fragensammlung zum Fachgebiet d. Inneren Medizin. Multiple-Choice-Fragen der schriftlichen Prüfungen der Gesundheitsämter (Gedächtnisprotokolle) mit kommentierten Antworten
NACH DEM NEUEN INFEKTIONSSCHUTZGESETZ!!
5. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2001

Ausverkauft!
Neuaufgabe
September 2003

ISBN 3-931865-34-7
Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric
Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker
Nebenfächer

Über 860 Original-MC-Fragen aus 5 Nebenfächern. Zur Vorbereitung auf die schriftliche Überprüfung der Gesundheitsämter und zur effektiven Lernkontrolle. Ständig aktualisierte und erweiterte Fragensammlung. Multiple-Choice-Fragen der schriftl. Überprüfungen der Gesundheitsämter, (Gedächtnisprotokolle) mit kommentierten Antworten. Ca. 343 Seiten;
NACH DEM NEUEN INFEKTIONSSCHUTZGESETZ!!
3. Aufl. 2001

Ausverkauft!
Neuaufgabe
September 2003

ISBN 3-931865-31-2
Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric
Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker
(Textfragen zur Inneren Medizin)

Über 1000 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen, geordnet nach Themen der Inneren Medizin (zum Lehrbuch Bd. 1). Zur Lernkontrolle und zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung (mit ausführlich kommentierten Antworten). Ca. 380 Seiten,
NACH DEM NEUEN INFEKTIONSSCHUTZGESETZ!!
5. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2001

Euro 33.-

IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Innere Medizin)

ISBN 3-931865-35-5 Teil 1 (450 Fragen)
ISBN 3-931865-36-3 Teil 2 (450 Fragen)
Teil 1 und 2 zusammen : ISBN 3-931865-37-1

Je ca. 450 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Innere Medizin in Karteikartenform; mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker (Innere Medizin)"; siehe oben.
3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2001 (Neues IfSG!)
Je Stapel f 450 Fragen: Euro 43.-
Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

Sonstiges

ISBN 3-931865-11-8
HP Damir Lovric
Körperliche Untersuchung.

Die Befunde bei der klinischen Untersuchung im kurzgefassten Kompendium.
121 Seiten, Abb., 5. unveränderte Auflage 2001

Euro 17.-

ISBN 3-931865-32-0
Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric
Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker
(Textfragen zu den Nebenfächern)

1000 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Bd. 2 (Nebenfächer). Zur Lernkontrolle und Vorbereitung auf die mündliche Prüfung (mit ausführlich kommentierten Antworten). Ca. 318 Seiten
NACH DEM NEUEN INFEKTIONSSCHUTZGESETZ!!
2. Aufl. 2001

Euro 33.-

IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Nebenfächer)

ISBN 3-931865-39-8 Teil 1 (450 Fragen)
ISBN 3-931865-40-1 Teil 2 (450 Fragen)
Teil 1 und 2 zusammen: ISBN 3-931865-41-X

Je ca. 450 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen in Karteikartenform (Themengebiet: Nebenfächer); mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker (Nebenfächer)"; siehe oben.
2. Aufl. 2001 (Neues IfSG!)

Je Stapel f 450 Fragen: Euro 43.-
Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

ISBN 3-931865-43-6 16 Original-Überprüfungen
Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric
Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker
16 Originalüberprüfungen (1996-2002)

Ausgewertete Gedächtnisprotokolle aus 16 amtlichen Überprüfungen der Gesundheitsämter, mit kommentierten Antworten.
Fragen der Gesundheitsämter (Ba-Wü, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrh.-Westph., Rheinl.-Pfalz, Saarl., Sachsen-Anh).
7. erw. Aufl. 2003

Euro 39.-

